

## Impuls zur Wochenmitte, 12. Februar 2025

Liebe lesende und hörende Gemeinde,

was sind Eure und Ihre Inspirationsquellen?

Meine, stelle ich fest, sind immer wieder meine Freundinnen und Freunde.

Ihre Gedanken zum Leben, die Gestaltung ihrer Alltage und ihre Blicke auf mich haben mich schon oft voran gebracht.

Zur Zeit lesen ich ein wunderbares Buch von Margot Käßmann. Es ist eine Ode an die Freundschaft. Genau das verspricht schon der Titel: „Freundschaft – Was uns im Leben trägt“.

In diesem Buch lese ich das Gedicht „Freundschaft“ von Dorothee Sölle:

*Gott du Freundin der Menschen  
lass mich nie ohne Freundin sein  
lass mich geben lehr mich zu nehmen  
zeig mir wie ich trösten kann  
gib mir Freiheit Kritik zu üben*

*Gott du Freundin der Menschen  
lass mich nie ohne Freundin sein  
gib uns Raum uns zu wehren  
und die Kraft es ohne Gewalt zu tun  
gib uns den langen Atem  
auch wenn die Zeit nicht in unseren Händen ist  
gib uns das lange Lachen  
im kurzen Sommer*

*Gott du Freundin der Menschen  
lass mich nie ohne Freundin sein  
wir gehen zu zweit los  
aber deinetwegen  
sind wir immer schon mindestens drei  
auf dem langen Weg zum Brot  
das essbar ist mit dem Wasser  
das niemals vergiftet ist*

*Gott du Freundin der Menschen  
lass keine von uns ohne Freundin sein <sup>1</sup>*

Amen!, möchte ich sagen, nachdem ich es gelesen habe.

Es rührt mich an. Ich poste es in meinen WhatsApp-Status.

Und prompt reagiert eine meiner liebsten und ältesten Freundinnen.

Auch in ihr regt es etwas an.

Wir unterhalten uns über Freundschaften, sie erzählt von einer, die gerade schwierig ist, für die es sich aber zu kämpfen lohnt. Und wir sind dankbar für unsere Verbundenheit seit mehr als dreißig Jahren. Was für ein Schatz!

---

<sup>1</sup> Dorothee Sölle: Loben ohne Lügen. Fietkau, Berlin 2000.

In mir klingt unser Gespräch noch Tage lang nach. Und ich denke: Auch das ist ein Schatz von Freundschaft und einer der Gründe, warum meine Freund\*innen meine Inspirationsquellen sind: Sie bringen mich zum Nachdenken.  
Diese Gedankenreise, die ich meiner Freundin und Dorothee Sölle verdanke ist diese:

Sehe ich Gott als Freundin?

Als „Freundin der Menschen“ auf jeden Fall. Das drückt für mich in erster Linie Gottes Haltung aus.

Aber ist Gott für mich ganz persönlich eine Freundin, oder ein Freund?

Ich bin nicht fertig mit dieser Überlegung. An einem Tag denke ich: Ja, denn Gott ist die größte Inspiration meines Lebens, mein Antrieb und meine Kraft für ein Leben aus Liebe. Am anderen Tag denke ich: Nein, so ganz trifft es diese Bezeichnung nicht, denn Freundschaft geschieht auf Augenhöhe und Gott wird immer „Die oder Der ganz Andere“ sein.

Und heute denke ich: Das ist doch die beste Inspiration: Etwas, das mich immer wieder fragen und suchen lässt.

Gott, du Freundin des Lebens, lass uns alle niemals ohne Freund\*innen sein und schenke uns Quellen der Inspiration, die uns bereichern und herausfordern.

Amen.

In diesem Sinne:

*Herzliche Grüße,*

*Eure und Ihre Sonja Riccius*

Schulpastorin an der BBS1 Jobelmannschule Stade